Zeitschrift: Arbido-R : Revue

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 5 (1990)

Heft: 2

Artikel: Keine Recherchen durch Endbenutzer

Autor: Meyer, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-771749

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Keine Recherchen durch Endbenutzer

H. Meyer

Am Beispiel einer grossen Ingenieur- und Beraterfirma wird dargelegt, warum hier nur mittelbare Recherchen dem Endbenutzer zur Verfügung stehen. Es wird kurz die Ausgangslage und die Entwicklung der Literaturdienste in dieser Firma aufgezeigt.
Ferner wird gesagt, wann Datenbankrecherchen als berechtigt angesehen werden und darum auch durchgeführt werden.

En se basant sur l'exemple d'une grande entreprise, l'auteur présente les raisons pour lesquelles les usagers ne peuvent effectuer leurs recherches sans intermédiaires. L'état initial, puis le développement des services d'information de cette entreprise sont ensuite brièvement décrits, avant la présentation des raisons qui l'ont amenée à n'autoriser à ses employés des recherches dans les bases de données qu'en passant par des intermédiaires dûment formés. L'auteur termine en montrant dans quelles situations la recherche d'informations dans des bases de données est justifiée.

Basandosi sull'esempio di una grande impresa, l'autore indica perchè gli utenti non sono in grado di effettuare ricerche senza l'ausilio di intermediari. Prima di presentare le ragiono che hanno indotto i dirigenti ad autorizzare ricerche nella banca dati solo attraverso la mediazione di persone debitamente formate, troviamo una breve descrizione dello stato iniziale dei servizi informativi di questa impresa e del loro sviluppo successivo. L'autore termina mostrandoci in quali situazioni si giustifica la ricerca d'informazioni in una banca dati.

Ausgangslage

Neben den Recherchen in den Katalogen und Beständen der firmeneigenen Bibliotheken können die Bibliotheksbenutzer online die Buchbestände der Hauptbibliothek der ETHZ in ihre Literaturrecherchen einbeziehen (ETHICS).
Seit 1981 erfolgt kein firmeninterner Nachweis von relevanter Zeitschriftenliteratur aus den rund 800 von der Firma abonnierten Zeitschriften mehr. Trotz dem danach eingeführten Lektorensystem entstand für Ingenieure und Berater eine *Informationslücke*, wenn sie auf möglichst aktuelle Fachinformationen zu einem bestimmten Thema angewiesen waren. Wohl nutzten sie die an der ETHZ angebotenen Datenbankrechercherchemöglichkeiten aus *(mittelbare Datenbankrecherchen)*. Neben den effektiven Kosten (im Durchschnitt Fr. 220.–/Recherche) mussten mit Wegkosten für 1,5 bis 2 Stunden gerechnet werden. Dazu kam die Präsenzzeit während der Recherche.

Entwicklung

Die Firma Elektrowatt Ingenieur-Unternehmung AG, Zürich, verfügt über eine Arbeitsgruppe Fachtechnik. Die Benutzer von Datenbanken (DB) an der ETHZ wünschten, dass sie selber solche Recherchen durchführen könnten. Die Abklärung des Bedarfs ergab, dass etwa ein Dutzend Ingenieure auf die Benutzung solcher Datenbanken angewiesen wären. Die Arbeitsgruppe unterstützte diesen Wunsch und hat damit folgendes erreicht:

- Schliessung der Informationslücke
- Abdeckung der Bedürfnisse von Benutzern
- Zentrale Recherchestelle (Bibliothek)
- Keine Recherche ohne Abklärung (Schätzung des Kosten/Nutzen-Verhältnisses)

Weitere Gründe für das System

a) *mittelbare Recherche Einstieg in die Datenbanken (DB):* Jede Datenbank hat ihre eigenen Einsteigevorschriften, welche der Dokumentalist kennt und damit teure Arbeitszeit des Benutzers spart.
b) *Unterschiedliche Strukturen der DB:* Der zwischen den Benutzer und die DB geschaltete Dokumentalist kennt diese Strukturen und kann somit teure Benutzerzeit sparen.
c) *DB sind wenig benutzerfreundlich:* Durch die Zwischenschaltung des Dokumentalisten wird teure Benutzerzeit gespart.
d) *Die Sprache der DB ist meist nur Englisch:* Nicht alle Benützer sind so sprachgewandt, dass sie sich ohne fremde Hilfe (Dokumentalist) in der englischen Fachterminologie zurechtfinden.
e) *Suchstrategien sind dem Benutzer nicht bekannt:* Der Dokumentalist kennt diese Strategien und erreicht damit wiederum grosse Einsparungen bei den effektiven online-Zeiten.
f) *Die Vorbereitung einer Recherche spart Zeit und Geld:* Zur Vorbereitung gehören nicht nur die schon erwähnten Suchstrategien, sondern auch die möglichen *Suchbegriffe* (inkl. Synonyme), eine Anzahl von möglichen Begriffen zur *Verknüpfung* zwecks Einschränkung respektive Erweiterung:

- Einholen der Bewilligung des jeweiligen Projektleiters
- Anmeldung (unerlässlich) in der Bibliothek
- Zuteilung der Benutzeridentifikation
- Formulierung des Themas (Fragebogen)
- Suchbegriffe (auch Synonyme) und ihre Verknüpfung festlegen
- Auswahl der geeigneten Files
- Online-Abfrage mit der Möglichkeit, Literaturzitate direkt oder offline ausdrucken zu lassen

Mit dem Benutzer soll auch dessen Vorstellung über den Umfang der Recherche besprochen werden, das heisst:

- welche Menge Zitate erwartet er?
- welchen Zeitraum (Jahre) will er überblicken?
- welche Sprachen sollen bei der Recherche berücksichtigt werden?
- welchen geographischen Raum will er abgedeckt haben?

g) *Keine «Spielereien» mit den DB:* Wenn man einmal den richtigen Einstieg gefunden und befriedigende Resultate erreicht hat, ist die Versuchung gross, «weiter zu spielen», das heisst Themen oder Fragen, die einem bei der Arbeit mit der DB in den Sinn kommen, auch noch zu recherchieren. Diesen an sich begreiflichen Drang soll die Zwischenschaltung des Dokumentalisten verhindern.

h) *Kostenbewusste Nutzung:* Mittels eines eigens dazu konzipierten Formulars werden die Kostenpositionen für eine Recherche erfasst. Diese werden zusammen mit dem Zeitaufwand für den zwischengeschaltenen Dokumentalisten und den vom externen Host gestellten finanziellen Forderungen dem Auftraggeber belastet. Für die übersichtliche Kostenzuweisung dient uns die Benutzeridentifikation, die für jede Recherche festgelegt wird.

Die bisher aufgeführten Punkte zeigen, wie wichtig, vielfältig und nützlich die Funktionen sind, die von dazwischen geschalteten Dokumentalisten im Interesse der Firma, aber auch des Projektes (Auftrag) selbst wahrgenommen werden können, teilweise auch müssen. Es muss aber festgehalten werden, dass keine Datenbankrecherche durchgeführt wird, ohne dass die klassischen Quellen nicht vorher ausgeschöpft worden wären, das heisst:

- Informationen von den firmeneigenen zuständigen Lektoren
- Konsultation der Bibliothekskataloge und eigener Bibliographien
- Abfragen der Datenbank der ETH (ETHICS)

Erst jetzt werden andere Datenbanken herangezogen. Vorerst wird nur mit dem Host Data Star gearbeitet.

Neben dem schon erwähnten ETHICS steht dem Projektleiter und seinen Mitarbeitern bei komplexen und aktenreichen Aufträgen das interne Rechercheprogramm DOKEWI zur Abfrage nach Zeichnungen und Berichten zu einem solchen Auftrag zur direkten Abfrage über ein LAN (Local Area Network) ab dem nächsten Terminal zur Verfügung.

Wo kommen Datenbankrecherchen zum Einsatz

Die Firma ist in ständigem Wandel begriffen: Alte, *vertraute Fachgebiete* sind vom Markt her nicht mehr für Beratungsaufträge gefragt. Die ständige Überwachung des Marktes erlaubt es, neue zukunftsträchtige Fachgebiete für die Beratung zu erkennen. Auf diese Weise wurden schon vor Jahren die Fachgebiete Umweltschutz und Oekologie, Informatik und Sicherheit neu aufgebaut.

Aus dieser Situation heraus werden in *vertrauten Fachgebieten* sehr spezielle Literaturrecherchen durchgeführt. In *neuen Fachgebieten* sind zu Beginn eher flächendeckende, also ganz allgemein gehaltene und umfangreiche Recherchen durchzuführen.

Anschrift des Autors:

H. Meyer
Elektrowatt Ingenieur-Unternehmung AG
Postfach
8034 Zürich